Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Stand 04.08.2025

Abschnitt I: Allgemeine Bestimmungen

1. Geltungsbereich, Änderungsbefugnis

1.1. Alle Lieferungen und Leistungen der manitu GmbH, Welvertstraße 2,6 6606 St. Wendel Deutschland, Telefon +49 6851 99808-0, E-Mail: info@manitu.de, (nachfolgend auch **„manitu“**, **„wir“** oder **„uns“** genannt), die wir auf unserem Internetauftritt unter www.manitu.de (nachfolgend auch die **„Website“** genannt) anbieten, werden ausschließlich auf Grundlage dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend auch **„Geschäftsbedingungen“** oder **„AGB“** genannt) erbracht.

1.2. Von diesen Geschäftsbedingungen vollständig oder teilweise abweichende Geschäftsbedingungen, die durch den Kunden verwendet werden, erkennt die manitu GmbH nicht an, es sei denn, wir stimmen diesen ausdrücklich schriftlich zu. Diese Geschäftsbedingungen gelten auch dann, wenn manitu Leistungen in Kenntnis von abweichenden oder entgegenstehenden Bedingungen des Kunden einen Auftrag vorbehaltlos ausführt.

1.3. Diese Geschäftsbedingungen gelten auch für zukünftige Verträge der Parteien.

1.4. manitu ist berechtigt, diese AGB mit Zustimmung des Kunden zu ändern oder zu ergänzen, wenn und soweit durch unvorhersehbare Ereignisse, die nicht von uns veranlasst wurden und auf die wir auch keinen Einfluss haben (z.B. nachträgliche Veränderungen relevanter Gesetze oder Rechtsprechung), (i) das bei Vertragsschluss bestehende Äquivalenzverhältnis in nicht unbedeutendem Maße gestört wird oder (ii) wenn durch ein solches Ereignis eine Regelungslücke entsteht, die Schwierigkeiten bei der Durchführung des Vertrags entstehen lässt, die nur durch eine Anpassung oder Ergänzung zu beseitigen ist. Wir werden den Kunden rechtzeitig über die beabsichtigte Änderung der AGB informieren. Wenn der Änderung anschließend nicht innerhalb der in der Ankündigungsmitteilung gesetzten Frist widersprochen wird, gilt die Zustimmung des Kunden zur Änderung als erteilt. manitu weist den Kunden in der Ankündigungsmitteilung auf die Rechtsfolge eines unterlassenen Widerspruchs hin.

1.5. Der vollständige Text der Geschäftsbedingungen wird von manitu über eine Verlinkung im Internet bekannt gegeben und dort zur Ansicht und zum Herunterladen bereitgestellt. Der Vertragsschluss erfolgt auf Deutsch.

1.6. Die Angabe vollständiger und richtiger Daten ist die Voraussetzung für den Vertragsschluss.

2. Leistungen

2.1. Der Leistungsumfang für den jeweiligen Dienst ergibt sich aus der zugehörigen Leistungsbeschreibung zum Zeitpunkt der Bestellung des Dienstes.

2.2. Die Verfügbarkeit der manitu Server liegt bei mindestens 99% im Jahresmittel am Übergabepunkt der manitu Server zum Internet. Hiervon ausgenommen sind diejenigen Zeiten, innerhalb derer die Server aufgrund durch manitu nicht beeinflussbarer Geschehnisse nicht erreichbar sind, also beispielsweise höherer Gewalt, Handlungen Dritter, die nicht durch manitu beauftragt sind, technische

Probleme außerhalb der des Einflussbereichs von manitu, eingeschränkte oder wegfallende Funktionalität des Internets etc.

2.3. Sofern dies nicht ausdrücklich anders vereinbart ist, hat der Kunde keinen Anspruch darauf, dass ihm für seinen Dienst dieselbe IP-Adresse für die gesamte Vertragslaufzeit zugewiesen wird. Eine technisch oder rechtlich bedingte Änderung bleibt vorbehalten.

2.4. Die Server der manitu sind in den genutzten Rechenzentren über eine entsprechende Systemarchitektur an das Internet angebunden. Es besteht keine direkte Anbindung eines einzelnen Servers an das Internet. Aus technischen Gründen sind daher die Datenverkehrskapazitäten für Gruppen von Servern an bestimmten Punkten limitiert, so dass ein erhöhtes Datenverkehrsaufkommen von oder zu einzelnen Servern dazu führen kann, dass für diese Server und andere mit ihnen technisch im Verbund stehende Server nicht die jeweils am Port des einzelnen Servers maximal mögliche Datendurchsatzrate zur Verfügung steht. Die Datendurchsatzrate wird in solchen Fällen technisch auf die verbundenen Server verteilt. Entsprechendes gilt für Internetpräsenzen, die sich einen Server teilen. Bei erhöhtem Datenverkehrsaufkommen werden die Datenverkehrskapazitäten auf die technisch verbundenen Internetpräsenzen verteilt.

2.5. Sofern durch manitu Wartungs- oder Optimierungsarbeiten durchgeführt werden, kann manitu zu diesem Zweck die dem Kunden zur Verfügung gestellte Leistung kurzzeitig einstellen oder beschränken. Diese Arbeiten werden grundsätzlich in nutzungsschwachen Zeiten durchgeführt und nach Möglichkeit vorher angekündigt.

2.6. manitu behält sich vor, die Leistungen zu ändern, soweit die jeweilige Änderung notwendig ist, um Veränderungen abzubilden, die zum Zeitpunkt der jeweiligen Bestellung des Dienstes nicht vorhersehbar waren und deren Nichtbeachtung das vertragliche Gleichgewicht zwischen dem manitu und dem Kunden beeinträchtigen würde, insbesondere soweit manitu (i) die Übereinstimmung der Leistungen mit dem darauf anwendbaren Recht herzustellen verpflichtet ist, insbesondere wenn sich die geltende Rechtslage ändert; und/oder (ii) damit einem gegen manitu gerichteten Gerichtsurteil oder einer Behördenentscheidung nachkommt. Zu keinem Zeitpunkt wird durch die Leistungsänderungen die Erfüllung der Hauptvertragspflichten durch manitu eingeschränkt.

2.7. Ist in anderen Fällen als der Ziffer 2.6 eine Leistungsänderung beabsichtigt, teilt manitu dem Kunden vorab die Änderungen der Vertragsbedingungen mit. Soweit der Kunde deren Geltung nicht innerhalb von vier Wochen nach Zugang der Mitteilung widerspricht, gelten die Änderungen mit Wirkung für die Zukunft als angenommen. Widerspricht der Kunde den Änderungen, ist manitu berechtigt, das Vertragsverhältnis zu kündigen. Auf die Wirkung des Schweigens und das Kündigungsrecht wird manitu in der Mitteilung hinweisen.

2.8 Von Ziff. 2.7 ausgenommen ist jede Änderung des Vertragsgegenstands und der Hauptleistungspflichten, die zu einer Änderung des Vertragsgefüges insgesamt führen würde. In diesen Fällen wird manitu dem Kunden die beabsichtigten Änderungen mitteilen und die Fortsetzung des Vertragsverhältnisses zu den dann geänderten Bedingungen anbieten.

3. Pflichten des Kunden

3.1. Der Kunde sichert manitu zu, dass alle Daten, die der Kunde an manitu übermittelt vollständig und richtig sind. Der Kunde verpflichtet sich dazu, unverzüglich eventuell auftretende Änderungen seiner Daten an manitu zu übermitteln. Diese Verpflichtung gilt insbesondere für seine Adressdaten inklusive der Telefonnummer, der Bankverbindung und der E-Mailadresse.

3.2. manitu ist berechtigt alle für das jeweilige Vertragsverhältnis relevanten Informationen und Willenserklärungen an die von dem Kunden genannte E-Mailadresse zu versenden. Der Kunde sichert zu, diese regelmäßig auf neue Nachrichten zu überprüfen.

3.3. Der Kunde verwaltet seine Passwörter und sonstige Zugangsdaten gewissenhaft und achtet darauf sie geheim zu halten. Er ist gehalten, seine Passwörter regelmäßig zu ändern, soweit sie ihm zugeteilt werden wird er sie unverzüglich ändern.

3.4. Der Kunde ist verpflichtet, alle Leistungen zu bezahlen, die auf einen Missbrauch der Passwörter durch Dritte oder die Nutzung der Passwörter durch Dritte veranlasst werden, soweit er dies zu vertreten hat.

3.5. Es obliegt dem Kunden, Sicherungskopien von allen Daten, die er auf den ihm bei manitu zur Verfügung stehenden Speicherplatz überträgt auf Datenträgern zu erstellen (Sicherungskopien). Diese Sicherungskopien wird der Kunde auf Datenträgern sichern, die nicht physikalisch bei manitu liegen.

3.6. Der Kunde verpflichtet sich, die Nutzung der ihm zur Verfügung gestellten Ressourcen so zu gestalten, dass die Sicherheit und/oder Verfügbarkeit und/oder Systemintegrität der Systeme von manitu nicht beeinträchtigt wird.

3.7. manitu ist berechtigt, Systeme oder Zugänge zu sperren, wenn gegen die Verpflichtung aus 3.6 durch den Kunden oder einen Dritten verstoßen wird.

3.8. Wenn es erforderlich und zumutbar ist, wirkt der Kunde bei technischen Änderungen oder sonstigen Maßnahmen mit, z. B. durch eine erneute Eingabe seiner Zugangsdaten.

4. Haftung

4.1. Für Schäden in Form von vertraglichen und außervertraglichen Ansprüchen haftet manitu nur unter der Voraussetzung, dass manitu oder einer ihrer Erfüllungsgehilfen eine wesentliche Vertragspflicht (Kardinalpflicht) in einer den Vertragszweck gefährdenden Weise verletzt hat, oder der Schaden auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zurückzuführen ist.

4.2. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz besteht nach dem in diesem vorgesehenen Umfang.

4.3. Die Haftung aufgrund von dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften, bei Personenschäden an Leben, Körper oder Gesundheit sowie aufgrund zwingender gesetzlicher Vorschriften bleibt unberührt.

4.4. Außer im Falle von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit von manitu, ihrer gesetzlichen Vertreter, leitenden Angestellten oder Erfüllungsgehilfen, verjähren Mängelansprüche nach einem Zeitraum von einem Jahr ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn. Dies gilt nicht im Falle der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, im Falle der Übernahme ausdrücklicher Garantien durch manitu und für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit sowie im Fall zwingender gesetzlicher Regelungen.

5. Datenschutz

5.1. Durch manitu werden Daten erhoben und verarbeitet. Dies erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Datenschutzgesetze und Verordnungen. Bitte beachten Sie auch die manitu Datenschutzerklärung.

5.2. manitu weist den Kunden darauf hin, dass ein absolut sicherer Datenschutz in einem offenen Netz wie dem Internet nach dem derzeitigen Stand der Technik nicht gewährleistet werden kann.

6. Zahlungsbedingungen

6.1. manitu akzeptiert lediglich Zahlungen per Lastschriftverfahren. Der Kunde ermächtigt manitu sämtliche im Rahmen des Vertragsverhältnisses anfallenden Entgelte per Lastschrift von dem durch den Kunden mitgeteilten Konto einzuziehen. Dies gilt auch für die Mitteilung einer neuen Bankverbindung.

6.2. Die nutzungsunabhängigen Zahlungen sind im Voraus zahlbar. Sofern nicht anders vereinbart, rechnen wir im Voraus über einen Zeitraum von einem Jahr ab. Sollte der zugrundeliegende Vertrag

jedoch schon vor Ablauf eines bereits abgerechneten Jahres beendet werden, erstatten wir den bereits gezahlten Betrag anteilig zurück. Nutzungsabhängige Zahlungen werden zum Ende der jeweiligen Abrechnungsperiode gezahlt.

6.3. Von manitu wird zu jedem Zahlungsvorgang eine elektronische Rechnung im gesicherten Kundenservicebereich zur Verfügung gestellt. Der Rechnungsversand per E-Mail erfolgt kostenfrei.

6.4. Sofern der Kunde einen Rechnungsversand per Post wünscht, kann manitu hierfür ein Entgelt in Höhe von 3,- € in Rechnung stellen.

6.5. Der Kunde kann gegen Forderungen von manitu nur mit rechtskräftig festgestellten oder unbestrittenen Gegenansprüchen aufrechnen.

6.6. manitu wird die auf der Grundlage dieses Vertrages zu zahlenden Preise nach billigem Ermessen der Entwicklung der Kosten anpassen, die für die Preisberechnung maßgeblich sind. Eine Preiserhöhung kommt in Betracht und eine Preisermäßigung ist vorzunehmen, wenn sich die Vertriebs- oder Einkaufskosten von manitu, insbesondere die Einkaufspreise der Domains, die Preise einer Domainvergabestelle oder eines Registrars, die Energiepreise, die Lizenzkosten, die Rechenzentrumskosten, die Internetzugangskosten oder die Personalkosten erhöhen oder absenken oder sonstige Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen zu einer veränderten Kostensituation (z.B. durch die Einführung bestimmter Abgaben) führen. Steigerungen bei einer Kostenart, z.B. den Energiepreisen, dürfen nur in dem Umfang für eine Preiserhöhung herangezogen werden, in dem kein Ausgleich durch etwaig rückläufige Kosten in anderen Bereichen, etwa bei den Vertriebskosten, erfolgt. Bei Kostensenkungen sind von manitu die Preise zu ermäßigen, soweit diese Kostensenkungen nicht durch Steigerungen in anderen Bereichen ganz oder teilweise ausgeglichen werden. manitu wird bei der Ausübung seines billigen Ermessens die jeweiligen Zeitpunkte einer Preisänderung so wählen, dass Kostensenkungen nicht nach für den Kunden ungünstigeren Maßstäben Rechnung getragen werden als Kostenerhöhungen, also Kostensenkungen mindestens in gleichem Umfang preiswirksam werden wie Kostenerhöhungen.

6.7. Änderungen der Preise nach Ziff. 6.6 sind nur zum Monatsersten möglich. manitu wird dem Kunden die Änderung spätestens 6 Wochen vor dem geplanten Wirksamwerden in Textform mitteilen. Im Fall einer Preisänderung hat der Kunde das Recht, den Vertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderung in Textform zu kündigen. Hierauf wird der Kunde von manitu in der Preisänderungsmitteilung gesondert hingewiesen. Im Fall der Kündigung wird die Preisänderung gegenüber dem Kunden nicht wirksam. Im Übrigen bleibt § 315 BGB unberührt.

6.8. manitu kann im Fall eines Zahlungsverzugs des Kunden Verzugszinsen gemäß § 288 BGB geltend machen.

6.9. manitu kann für unberechtigte Rücklastschriften Bearbeitungsentgelte in Höhe des entstandenen Schadens geltend machen.

7. Lizenzen und Urheberrecht

7.1. Der Kunde erhält von manitu für die gesamte Vertragsdauer ein nicht ausschließliches Recht zur Nutzung der überlassenen oder zur Verfügung gestellten Programme (Lizenz). Wird der Kunde von manitu für Mehrfachlizenzen des Programms autorisiert, so gelten die nachfolgenden Nutzungsbedingungen für jede einzelne dieser Lizenzen. Darüber hinaus gelten die Lizenzbestimmungen der jeweiligen Programmhersteller.

7.2. Der Kunde verpflichtet sich sicherzustellen, dass jeder, der dieses Programm nutzt, diese Lizenzvereinbarung einhält. Der Kunde darf das Programm gleichzeitig nur auf einem Rechner nutzen. Eine "Nutzung" des Programms liegt vor, wenn sich das Programm im Hauptspeicher oder auf einem Speichermedium eines Computers befindet. Ein Programm, das lediglich zum Zwecke der Programmverteilung auf einem Netzwerk-Server installiert ist, gilt als nicht genutzt.

7.3. Soweit dem Kunden von manitu ein zeitlich beschränktes Nutzungsrecht für die Programme oder Werbematerialien eingeräumt worden ist oder das Nutzungsrecht aufgrund Kündigung endet, hat der Kunde alle von manitu erhaltenen Datenträger mit Programmen, eventuellen Kopien sowie alle schriftlichen Dokumentationen und Werbehilfen an manitu zurück zu geben und alle gespeicherten Programme, soweit er nicht gesetzlich zur längeren Aufbewahrung verpflichtet ist, von seinen Computersystemen zu löschen. Die übrigen vertraglichen Nebenpflichten des Kunden gegenüber manitu bestehen über eine eventuelle Kündigung oder eine Beendigung des Vertrages fort.

7.4. Eine Veräußerung der überlassenen Software ist in jedem Fall unzulässig.

7.5. Sofern dem Kunden durch manitu Bildmaterialien oder Designvorlagen überlassen werden, erwirbt der Kunde kein Eigentum an dem entsprechenden Material. Dieses Material wird ihm vielmehr zur Nutzung entsprechend der Merkmale seines Produkts überlassen. Ein Verkauf der Materialien durch den Kunden ist in jedem Fall unzulässig.

7.6. Im Falle eines Verstoßes gegen diese Bestimmungen ist manitu berechtigt, die Internet-Präsenz, auf der Inhalte oder Software des Homepage-Baukastens lizenzwidrig genutzt wird, oder das Projekt, für das der Homepage-Baukasten lizenzwidrig genutzt wird, bis zum Nachweis der Rechtmäßigkeit zu sperren.

8. Zustandekommen und Beendigung des Vertrags

8.1. Bei den auf unserer Website dargestellten Produkten handelt es sich nicht um ein rechtlich verbindliches Angebot, sondern nur um einen unverbindlichen Online-Katalog. Der Kunde kann die dort dargestellten Produkte auswählen und über einen Button mit der Bezeichnung „bestellen“ oder einer sinngemäßen Bezeichnung den Bestellvorgang unverbindlich beginnen. Bei allen Produkten (außer manitu-Drive, wo der Bestellvorgang mit dem Abschnitt „Warenkorb“ beginnt) muss der Kunde zunächst die gewünschte(n) Domain(s) auswählen. Im nächsten Schritt „Zusatzprodukte“ können die Kunden optionale Zusatzleistungen buchen (z.B. manitu-Drive-Home). Danach werden die ausgewählten Produkte im Bereich „Warenkorb“ angezeigt. Anschließend werden in zwei Schritten unter den Titeln „Kundendaten“ und „Zahlungsdaten“ die für die Abwicklung der Bestellung erforderlichen Angaben abgefragt, bevor dem Kunden im letzten Abschnitt „Bestellübersicht“ die gesamte Bestellung noch einmal zusammenfasst dargestellt wird. Eine verbindliche Bestellung, d.h. ein Angebot zum Abschluss eines Vertrages über die im Warenkorb befindlichen Produkte gibt der Kunde ab, indem er auf den Button „Jetzt kaufen“ oder „Kostenpflichtig bestellen“ klickt.

Der Kunde kann Eingabefehler erkennen, indem ihm unmittelbar vor Abgabe der Bestellung noch einmal seine Eingaben angezeigt werden. Eventuell festgestellte Eingabefehler können berichtigt werden, indem der Kunde auf die jeweilige Eingabemaske zurück geht und dort die Eingabe korrigiert. Nachdem der Kunde eine Bestellung aufgegeben hat, bestätigen wir lediglich den Zugang bei uns per E-Mail in einer automatischen Empfangsbestätigung. In dieser E-Mail oder in einer separaten weiteren E-Mail, jedoch spätestens bei Lieferung der Produkte, wird der Vertragstext (bestehend aus Bestellung, AGB und Auftragsbestätigung) dem Kunden von uns auf einem dauerhaften Datenträger (E-Mail oder Papierausdruck) zugesandt (Vertragsbestätigung).

8.2. Der Vertrag kommt durch die erste Erfüllungshandlung der manitu auf den Antrag des Kunden zum Vertragsabschluss oder die Erklärung der Annahme durch manitu zustande. Der Vertragstext wird von uns nach Vertragsschluss gespeichert, kann dem Kunden aber leider nicht zugänglich gemacht werden.

8.3. Der Vertrag verlängert sich nach Ablauf der vereinbarten Mindestlaufzeit automatisch auf unbestimmte Zeit, wenn er nicht von dem Kunden spätestens einen Monat vor Ablauf gekündigt wird. Das verlängerte Vertragsverhältnis kann anschließend jederzeit mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden.

8.4. Kündigungen müssen in Textform oder über unsere Website erklärt werden.

8.5. manitu behält sich vor, im Falle von begründeten Zweifeln an der Identität des Kündigenden eine Identitätsüberprüfung durchzuführen. Der Zeitpunkt des Zugangs der Erklärung wird hierdurch nicht berührt.

9. Widerrufsrecht

Sofern der Kunde ein Verbraucher ist und der Vertrag unter ausschließlicher Verwendung von Fernkommunikationsmitteln abgeschlossen wurde, steht dem Kunden das unten beschriebene gesetzliche Widerrufsrecht zu:

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (manitu GmbH, Welvertstraße 2,6 6606 St. Wendel Deutschland, Telefon +49 6851 99808-0, E-Mail: info@manitu.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

10. Außergerichtliche Streitbeilegung

10.1. Zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle sind wir nicht verpflichtet und nicht bereit.

11. Gerichtsstand und Recht

11.1. Ausschließlicher Gerichtsstand für alle aus diesem Vertrag resultierende Rechtsstreitigkeiten ist St. Wendel, wenn der Kunde Kaufmann oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts ist oder der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat.

11.2. Auf diesen Vertrag findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des einheitlichen UN-Kaufrechts Anwendung. Falls der Kunde Verbraucher ist, gilt dies jedoch nicht in Bezug auf solche Bestimmungen, die nach dem Recht, das ohne diese Klausel anwendbar wäre (also in der Regel des Landes, wo der Verbraucher seinen Hauptwohnsitz hat), zwingend anwendbar sind und von denen nicht durch Vereinbarung abgewichen werden darf.

Abschnitt II: Sonderregelungen für Domains, Webhosting, E-Mail und Shops

1. Domainregistrierung

1.1. Das zur Registrierung der jeweiligen Domain erforderliche Vertragsverhältnis kommt direkt zwischen dem Kunden und der jeweiligen Domainvergabestelle bzw. dem jeweiligen Registrar zustande. manitu wird im Verhältnis zwischen dem Kunden und der jeweiligen Domainvergabestelle lediglich als Vermittler tätig, ohne jedoch einen eigenen Einfluss auf die Vergabe der Domain zu haben.

1.2. Der Kunde trägt die volle Verantwortung dafür, dass die von ihm beantragte Domain keine Rechte Dritter verletzt.

1.3. Die unterschiedlichen Top-Level-Domains werden jeweils von einer eigenständigen Organisation verwaltet. Jede einzelne dieser Organisationen hat unterschiedliche Bedingungen für die Registrierung und Verwaltung und der Lösung von Domainstreitigkeiten der ihr zugeordneten Top-Level-Domains und der entsprechenden Sub-Level Domains. Soweit diese Vertragsgegenstand sind, gelten ergänzend zu diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen die entsprechenden Vergabebedingungen in ihrer jeweils aktuellen Fassung. Sofern es sich um .de-Domains handelt, gelten zusätzlich die Denic-Domainbedingungen, die Denic-Domainrichtlinien und die Denic direct-Preisliste. Sämtliche vorstehend verlinkten Bedingungen sind Bestandteil dieses Vertrages.

1.4. Die Registrierung der Domains erfolgt in einem automatisierten Verfahren mittels dessen die Daten an die jeweilige Registrierungsstelle weitergegeben werden. Die Registrierungsstelle verfährt dabei nach Prioritätsprinzip, d.h. die erste eingehende Registrierung erhält den Zuschlag. Eine Gewähr für die Zuteilung einer bestellten Domain kann durch manitu nicht übernommen werden.

2. Pflichten des Kunden

2.1. Der Kunde ist verpflichtet an allen Handlungen, die für die Registrierung, Übertragung oder Löschung seiner Domain erforderlich sind, vollumfänglich mitzuwirken.

2.2. Der Kunde ist allein dafür verantwortlich, dass eine von ihm registrierte Domain und von ihm übertragene Inhalte nicht gegen gesetzliches Recht verstoßen oder Rechte Dritter verletzen. Bei der Nutzung von internationalen Domains sind gegebenenfalls andere nationale Rechtsordnungen zu beachten.

2.3. Der Kunde verpflichtet sich, keine Domains oder Inhalte anzubieten, die extremistischer (insbesondere rechtsextremistischer) Natur sind oder pornographische oder kommerzielle erotische Angebote beinhalten. Dies gilt auch für eine Verlinkung auf Seiten, die solche Inhalte enthalten.

2.4. Die Versendung von Spam-Mails ist untersagt, dies gilt insbesondere für die Versendung von unverlangter Werbung. Es ist gleichfalls untersagt, bei der Versendung von E-Mails falsche Absenderdaten anzugeben.

2.5. Der Kunde beachtet die mengenmäßige Begrenzung von Inklusivleistungen und wird diese nicht überschreiten, sofern dies nicht ausdrücklich vereinbart ist. Sofern der Inklusiv-Traffic bei einem Paket um mehr als 10 Prozent überschritten wird, wird manitu den Kunden darüber informieren. manitu hat das Recht dem Kunden das nächsthöhere Paket mit einem entsprechend höheren Trafficvolumen anzubieten. Sollte das Vertragsangebot durch den Kunden abgelehnt werden, hat manitu das Recht das Vertragsverhältnis mit einer Frist von zwei Wochen zu kündigen.

2.6. manitu hat alternativ das Recht, bei einer in vorstehender Ziffer 2.5 genannten Traffic Überschreitung ein Sonderkündigungsrecht mit einer Frist von zwei Wochen auszuüben.

2.7. Erweisen sich die nach den jeweiligen Registrierungsbedingungen für eine Domain anzugebenden Daten als falsch und kann manitu den Kunden unter den angegebenen Daten nicht kontaktieren, kann manitu die Domain löschen lassen.

3. Reaktion von manitu bei Rechtsverletzungen und Gefährdungen

3.1. Machen Dritte glaubhaft, dass Inhalte einer Internetpräsenz oder eine Domain an sich ihre Rechte verletzen, oder erscheint es aufgrund objektiver Anhaltspunkte als wahrscheinlich, dass durch Domains oder Inhalte Rechtsvorschriften verletzt werden, kann manitu die Internetseite sperren, solange die Rechtsverletzung oder der Streit mit dem Dritten über die Rechtsverletzung andauert.

3.2. Wird die mögliche Rechtsverletzung durch eine Domain begangen, kann manitu auch Maßnahmen ergreifen, die die Domain unerreichbar machen. In Fällen, in denen die Rechtsverletzung durch eine Domain aufgrund objektiver Anhaltspunkte als sicher erscheint, kann manitu das Vertragsverhältnis fristlos kündigen.

3.3. Bei extremistischen, pornografischen oder kommerziell erotischen Inhalten kann manitu statt lediglich eine Sperrung vorzunehmen auch eine fristlose Kündigung aussprechen.

3.4. Versendet der Kunde Spam-Mails (d.h. die Übermittlung von Werbung ohne die vorherige ausdrückliche Einwilligung des Adressaten (§ 7 UWG) oder sonst das allgemeine Persönlichkeitsrecht oder das Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb des Adressaten verletzende E-Mails), , kann manitu die Postfächer auf dem E-Mail-Server vorübergehend sperren.

3.5. manitu kann aufgrund objektiver Kriterien die an ihre Kunden gerichtete E-Mails ablehnen, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass eine E-Mail schädliche Software (Viren, Würmer oder Trojaner etc.) enthält, die Absenderinformationen falsch oder verschleiert sind oder es sich um unaufgeforderte oder verschleierte kommerzielle Kommunikation handelt.

3.6. Der Entgeltanspruch von manitu besteht fort, solange aus vorstehenden Gründen eine Sperrung eines Dienstes vorgenommen wurde.

4. Verlängerung

4.1. Um sicherzugehen, dass Ihre de.-Domains nicht verloren gehen, führt manitu bei allen über manitu angemeldeten de.-Domains automatisch einen Tag vor dem Ablaufdatum eine Verlängerung durch, sofern die Domainregistrierung nicht spätestens einen Monat vor Ablauf eines Registrierungszeitraums gekündigt wird.

4.2. Andere über manitu angemeldete Domains (z.B. .com) werden wir ebenfalls einen Tag vor dem Ablaufdatum bei der jeweiligen Registrierungsstelle verlängern, sofern die Domainregistrierung nicht spätestens einen Monat vor Ablauf des Registrierungszeitraums gekündigt wird. Die für die Verlängerung von der jeweiligen Registrierungsstelle vereinnahmten Gebühren, die wir in der Regel zunächst verauslagen, werden wir Ihnen anschließend separat in Rechnung stellen.

5. Verfahren bei Vertragsbeendigung

5.1. Löschungsaufträge für Domains bedürfen auf Anforderung der manitu der Unterschrift des Domaininhabers.

5.2. Beauftragt der Kunde bei einer Kündigung die Löschung einer Domain nicht mit, kann manitu die Domain nach Vertragsende und Ablauf einer angemessenen Frist an die zuständige Vergabestelle zurückgeben. manitu weist hiermit darauf hin, dass in diesem Falle eine Vergütungspflicht des Kunden gegenüber der Vergabestelle bestehen bleiben kann.

5.3. Alternativ kann manitu die Domain nach Ablauf einer angemessenen Frist auch löschen lassen.

5.4. Beendet manitu den Vertrag berechtigt wegen Zahlungsverzuges oder aus wichtigem Grund, kann manitu nach angemessener Frist die Löschung der betroffenen Domains veranlassen, sofern der Kunde keine andere Weisung erteilt.

Abschnitt III: Sonderregeln für Server

1. Administration und Benutzung

1.1. Bei bestimmen Servern hat der Kunde allein Administratorrechte. manitu kann den Server nicht verwalten. Der Kunde ist daher für die Sicherheit seines Servers allein verantwortlich. Es obliegt ihm, Sicherheitssoftware zu installieren, sich regelmäßig über bekannt werdende Sicherheitslücken zu informieren und bekannte Sicherheitslücken zu schließen. Die Installation von Wartungsprogrammen oder sonstiger Programme, die manitu zur Verfügung stellt oder empfiehlt, entbindet den Kunden nicht von dieser Pflicht.

1.2. Jeder Kunde ist verpflichtet, seinen Server so einzurichten und zu verwalten, dass die Sicherheit, Integrität und Verfügbarkeit der Netze, anderer Server, Software und Daten Dritter nicht gefährdet wird.

2. Reaktion von manitu bei Gefährdungen

2.1. Gefährdet ein Kunde über seinen Server Sicherheit, Integrität oder Verfügbarkeit von Netzen, Servern, Software oder Daten – insbesondere bei einer Verletzung von Ziffer 1 – oder hat manitu aufgrund objektiver Anhaltspunkte einen solchen Verdacht, kann manitu den Server vorübergehend sperren. Es wird klargestellt, dass diese Regelung auch für so genannte Denial of Service Attacken (nachfolgend DoS-Attacken) gilt, die der Kunde über seinen Server ausführt. Bei einer vorsätzlichen Handlung des Kunden, kann manitu das Vertragsverhältnis fristlos kündigen.

2.2. Gefährdet ein Server Sicherheit, Integrität oder Verfügbarkeit von Netzen, Servern, Software oder Daten, ohne dass der Kunde dies zu vertreten hat, oder hat manitu aufgrund objektiver Anhaltspunkte einen solchen Verdacht, kann manitu den Server vorübergehend sperren. Es wird klargestellt, dass diese Regelung auch für DoS-Attacken gilt, für die der Server des Kunden von Dritten benutzt wird.

2.3. manitu weist darauf hin, dass es oft auf das Verhalten des Kunden gegenüber Dritten zurückzuführen ist, wenn er Ziel einer DOS-Attacke wird. Wird ein Server wiederholt Ziel von DOS-Attacken und ist eine Wiederholung zu erwarten, kann manitu das Vertragsverhältnis nach einer Abmahnung fristlos kündigen, wenn es für manitu keine zumutbare Möglichkeit gibt, die zu erwartenden künftigen DOS-Attacken oder deren Auswirkung auf andere Systeme zu unterbinden.

2.4. Die Regelungen nach Abschnitt II, Ziffern 2 und 3 gelten entsprechend. Das gilt insbesondere, wenn für den Versand von Spam-Mails (Abschnitt II, Ziffer 2.4) über den Server.

3. Nutzungsüberlassung an Dritte

Der Kunde darf den Server Dritten nicht ganz oder teilweise zur Nutzung überlassen. manitu kann einer Nutzungsüberlassung zustimmen. Sie setzt den Abschluss eines gesonderten Reseller-Vertrages voraus.

4. Freistellung

Der Kunde ersetzt manitu alle Schäden, die aus einer Verletzung der vorstehenden Regelungen entstehen, soweit er dies zu vertreten hat. Der Schadensersatz erfasst auch die angemessenen Kosten einer notwendigen Rechtsverteidigung. manitu informiert den Kunden unverzüglich, wenn sie selbst oder Dritte entsprechende Ansprüche geltend machen und gibt dem Kunden Gelegenheit zur Stellungnahme.